

Elektroautos und Brandgefahr (Sammelthread)

Post by "Elchtest" of Sep 27th 2021, 12:34 pm

Das ist kein Pessimismus, das sind Fakten.

Den Kopf in den Sand stecken, bedeutet nicht, optimistisch zu sein.

Thema Energie:

Hier ein interessanter Beitrag eines Wissenschaftlers:

<https://www.youtube.com/watch?v=Pzk1xPMi1o8>

Die Essenz aus dem obigen Beitrag ist, grüne Energie reicht nicht.

Und die Physik lässt sich nicht überlisten.

Zu dem Thema Deutsche Gehirne:

Jedes Jahr wandern ca. 100.000 bis 130.000 Deutsche Fachkräfte aus lt statistischem Bundesamt.

Die werden ersetzt durch ebenso viele meist unqualifizierte Zuwanderer.

Deutsche Bildungspolitik tut ein übriges dazu.

Neue Elektroautos sind im übrigen nach den Vorgaben aus Brüssel auch nicht zulassungsfähig. Das wird aber mit den wörtlich ausgelegten Vorschriften verschleiert.

Durch das hohe Gewicht der eingebauten Batterien haben die Fahrzeuge erhöhten Reifenabrieb. Der Abrieb übersteigt die erlaubten Feinstaubemissionswerte.

Wird gerne übergangen, denn dieser Feinstaub kommt aus keinem Auspuff.

Im übrigen brennen E-Autos rein statistisch gesehen häufiger pro gefahrenen Kilometer als Verbrenner.

Wir haben in Deutschland ca. 300.000 zugelassene E-Autos (Pkws , Lkws und sonstige versicherungsfähige Fahrzeuge)..

Gegenüber 60 Mio zugelassenen Verbrennern.

Das Problem bei den Lilon-Akkus sind deren kristalline Struktur, die Erschütterungen nicht standhalten.

Brechen die kristallinen Strukturen auf, gibts es im Akku Kurzschlüsse. Bestenfalls bläht sich der Akku nur auf (kennen einige vom Handy her).

Bei einem Unfall mit Fahrzeugen mit ebendiesen Akkus ist das Risiko also erheblich größer, dass die auch abbrennen.

Neu zugelassene Fahrzeuge haben für die Klimaanlage auch noch oben erwähntes Kältemittel RY1234,

Nun stellen wir uns mal vor, es fahren 20 Mio E-Pkw mit Lilon-Akkus auf Deutschlands Straßen...